

**PIDINGER
WERKSTÄTTEN GmbH**
der Lebenshilfe BGL

JAHRESBERICHT 2023

**der Pidinger Werkstätten GmbH
der Lebenshilfe BGL (PWLH)**



Jahresbericht 2023 der Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL (PWLH)

Die Pidinger Werkstätten GmbH

268 Menschen mit Behinderung aus dem ganzen Landkreis Berchtesgadener Land arbeiten (zum Stichtag 31.12.2023) in den Pidinger Werkstätten (PWLH). Auf behindertengerechten und anspruchsvollen Arbeitsplätzen erfahren sie berufliche Förderung und Bildung. Menschen mit Behinderung werden unabhängig von der Art und Schwere ihrer Behinderung aufgenommen, wenn sie in der Lage sind, wenigstens ein Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeit zu erbringen. So erhalten auch schweremehrfach behinderte Menschen bei uns einen Dauerarbeitsplatz, auf dem sie einen Teil ihres Lebensunterhaltes selbst verdienen können und auf dem sie kranken- und rentenversichert sind.

Werkstätten für Menschen mit Behinderung sind als Dienstleister der beruflichen Rehabilitation tätig und handeln zugleich unternehmerisch, um Menschen mit Behinderungen den Zugang zum Arbeitsleben zu ermöglichen. Sogenannte „voll erwerbsgeminderte“ Menschen können in unserer Werkstätte lernen und erfahren, was im Arbeitsleben gefordert ist. Deshalb müssen Grundlagen des Arbeitslebens in der Werkstatt vermittelt und eingeübt werden. Für jeden Menschen wird eine Tätigkeit angeboten, die seinen Möglichkeiten entspricht.

In folgenden Bereichen können wir derzeit unseren Mitarbeitern mit Behinderung Arbeitsplätze anbieten:

- Dienstleistungen
- Holz
- Metall
- Küche, Hauswirtschaft
- Wäscherei
- Schon- und Fördergruppe
- ausgelagerte Arbeitsplätze



Das Werkstattjahr 2023 der PWLH

Die Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL vernetzt ihre Produktions- und Arbeitsfelder mit dem regionalen Wirtschaftsraum. Sie muss ihre Produkte und Dienstleistungen zu marktfähigen Preisen anbieten. Ihre Arbeitsergebnisse müssen vermarktbar sein, um aus dem Ergebnis einen angemessenen Werkstattlohn an die Beschäftigten zahlen zu können.



Foto: Hermann Seeböck, Geschäftsführer

Deshalb sind die Pidinger Werkstätten über den großen Rückhalt dankbar, den sie aus der regionalen Wirtschaft durch die Beauftragung mit werthaltigen Aufträgen erhalten. Aber auch das Interesse einer breiteren Öffentlichkeit an unserer Arbeit ist uns als heimische Werkstatt für den Landkreis Berchtesgadener Land sehr wichtig.

Hier möchten wir uns bei allen Partnern, Helfern und Förderern für die wieder große Unterstützung im Jahr 2023 herzlich bedanken.



Foto: Zweigstelle Anger

Wirtschaftliche Entwicklung

Erhöhte Rohstoffkosten und Lieferengpässe stellten eine besondere Herausforderung im Produktionsbereich dar. Trotz der Erschwernisse und der Verwerfungen, die sich durch den Ukrainekrieg und die Energiekrise ergeben haben, ist die Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL wirtschaftlich gut durch das Wirtschaftsjahr 2023 gekommen.

Auch 2023 konnten die erforderlichen Mittel in die Ausstattung und Erhaltung der Betriebe und Sachanlagen und damit in die Qualität der Dienst- und Betreuungsleistungen investiert werden.



Foto: Franz Schwangler / Kaufmännische Leitung

In den verschiedenen Fachbereichen konnten notwendige Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich der Anlagen- und Betriebstechnik getätigt werden und so die fachliche und technische Weiterentwicklung fortgesetzt werden.

Die Akquise neuer Kunden und Aufträge bedingte eine gute Auslastung aller Arbeitsbereiche der PWLH.



Verantwortungsvoll Wirtschaften

Die PWLH ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Verantwortungsvoll Wirtschaften“ des Berchtesgadener Landes.



Die Unternehmen, die sich in diesem Netzwerk zusammengeschlossen haben, sind Vorreiter in den Bereichen Nachhaltigkeit und Umweltschutz und übernehmen damit aktiv Verantwortung als Teil der Biosphärenregion Berchtesgadener Land (einer von der UNESCO ausgezeichneten Modellregion für nachhaltige Entwicklung).

Dabei orientieren wir uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, „SDGs“) der Vereinten Nationen, die dazu beitragen sollen, für alle Menschen dieser Erde eine bessere, menschenwürdigere Zukunft zu ermöglichen.

Baumaßnahmen / Nachhaltigkeit



Foto: Hans Schuhböck / Leiter interne Dienste

Das Jahr 2023 war von vielen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bestand geprägt. Die ehemalige Hausmeisterwohnung wurde als neuer zentraler Standort für den Sozial- und Begleitsdienst umgebaut und in Betrieb genommen. Von dort können nun, auf kurzen Wegen für Klienten und Personal, alle Reha-Angebote koordiniert werden. Die neuen Einzelbüros sorgen für eine ruhigere Arbeitsatmosphäre und gleichzeitig die nötige Diskretion bei schwierigen Gesprächen.

In die frei gewordenen ehemaligen Sozialdiensträume wurden die Büros der *Internen Dienste* und *IT* samt technischem Archiv verlegt. Die Pfingstferien wurden genutzt, um das große Verwaltungsbüro im OG zu modernisieren. Parallel wurde in der Küche in einen Schockfroster, einen Warmhalteofen für Sonderkosten und einen größeren Variobräter investiert, damit auch bei weniger Personaleinsatz die Essensqualität gehalten bzw. verbessert werden kann.

Bei den Voruntersuchungen Lärmschutzwand zur Schreinerei wurde leider festgestellt, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Daher erfolgte die Umplanung in eine technische Lösung, bei der in 2024 die Rohre selbst schallisoliert werden und eine kleinere Abschottung ohne Fundamentierung eingesetzt werden soll.

Das Thema Nachhaltigkeit, sichere Energieversorgung und Ressourcenschonung hat einen hohen Stellenwert für die PWLH:

Die PV-Anlage am Standort Piding hat 2023 rund 274 MWh Strom erzeugt, die Hälfte wurde direkt verbraucht, der Rest gegen Vergütung eingespeist. Der Netzbezug Piding wurde von rd. 340 MWh in 2021 auf 200 MWh erfreulich reduziert. Eine kleinere PV-Anlage für die Zweigstelle Anger mit 30 kWp Leistung wurde im April 2023 errichtet und reduziert den Bedarf seitdem merklich. Für E-Autos wurde eine Schnellladesäule in Piding installiert, die auch Besucher nutzen können.



Die sichere und bezahlbare Versorgung mit Wärme ist seit dem Ukrainekrieg für viele Einrichtungen zentral. Obwohl wir bereits 2017 komplett auf Biomasse umgerüstet haben, haben uns

die im Zuge des Krieges schlecht verfügbaren und weiterhin teuren Pellets zum Handeln motiviert. Der Silo wurde im Februar 2023 umgebaut und ein Hackschnitzel-Gebläse erworben. Seitdem werden, ohne Abhängigkeiten von Lieferketten und Spekulanten, kurzfristig verfügbare, lokale Hackschnitzel verheizt. Die Brennstoffkosten reduzierten sich um rund 64%, die Investition hat sich bereits in 2023 amortisiert.

Deutliche Einsparungen von ca. 15 - 20% Wärmebedarf ergaben sich durch den Austausch der vierzig alten Fenster und Fassadenelemente in Haupthaus und Metallgruppe. Neben den Komfortgewinnen durch weniger Zugluft und Kälteabstrahlung erhielten die Fassaden dadurch auch ein moderneres Erscheinungsbild.



Mit Hilfe einer erfreulichen Förderung der Regierung konnte die Lüftung im neuen Mittelbau und Mehrzweckraum großzügig erweitert werden. Statt energieintensiver Fensterlüftung wird nun über einen Wärmetauscher der Abluft Wärme entzogen und der Frischluft zugeführt. Durch die kontrollierte Lüftung wird parallel die Luftqualität insgesamt deutlich verbessert.

In 2024 wird der Schwerpunkt bei einer Aufwertung der Außenanlagen mit Hilfe der Fördergelder aus der Edelweiß-Classic-Rallye liegen. Vor allem die Metall- und die Schreinergruppe werden davon profitieren, ein weiterer Teil fließt in den Lärmschutz für den südlichen Innenhof.

Zertifiziertes QM-System

(Bericht: Henrik Prüß / Qualitätsmanagementbeauftragter; Foto unten)



Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015

Die Pidinger Werkstätten sind 2023 erneut für die wirksame Weiterführung ihres Qualitätsmanagement-Systems im Produktions- und Reha-Bereich nach DIN EN ISO 9001:2015 ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird an Unternehmen vergeben, die über ein wirksames Qualitätsmanagementsystem entsprechend dieser internationalen Norm verfügen. Bei den Auftraggebern aus der Wirtschaft stellt die erfolgreiche Zertifizierung einen wichtigen „Türöffner“ bei der Akquise von werthaltigen Aufträgen dar. Aber auch die Mitarbeiter erhalten wichtige Anerkennung und Bestätigung durch die bestandene externe Zertifizierung.

Zertifizierung nach DIN EN ISO 22.000

Bereits seit einigen Jahren arbeiten in den Pidinger Werkstätten (PWLH) bis zu sechs Arbeitsgruppen an Aufträgen für Lebensmittelunternehmen aus der Region. Diese bei Mitarbeiter*innen sehr beliebten Tätigkeiten, beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichsten Bildungsmöglichkeiten und Chancen auf berufliche Qualifizierung.

Um weiterhin Aufträge zu generieren und dieses Arbeitsspektrum auch in Zukunft anbieten zu können, konnte die Werkstatt 2022 einen erneuten Professionalisierungsschritt gehen und wurde auch 2023 erfolgreich nach dem internationalen Standard ISO 22.000:2018 durch die DEKRA Certification GmbH zertifiziert. Bei der Norm handelt es sich um den einzigen international anerkannten Standard für Managementsysteme in der Lebensmittelindustrie.

Im Zuge der Einführung konnten, trotz langjähriger einschlägiger Erfahrung und einer bereits sehr guten Arbeitspraxis, viele Bausteine aufgrund der Normanforderungen neu implementiert bzw. optimiert werden. Das zertifizierte Arbeitsspektrum umfasst dabei das Mischen, Abfüllen, Verpacken und Etikettieren von rieselfähigen trockenen bei Umgebungstemperatur haltbaren Lebensmitteln (z. B. Gewürzen) sowie der Abfüllung von Sole.

Neben einer intensiven Betrachtung der gesetzlichen Grundlagen und der Anforderungen des jeweiligen Produktes liegt ein wesentlicher Fokus der Norm auf der dazugehörigen Prävention. Bei der systematischen Risikoanalyse und in den sogenannten Präventivprogrammen sind Maßnahmen festgelegt, die eine negative Beeinflussung des Produktes verhindern oder zumindest maximal unwahrscheinlich machen sollen.

Regelmäßige Überprüfungen (Monitoring und Verifizierung) stellen während und nach der Produktion sicher, dass die Präventivmaßnahmen auch zum beabsichtigten Ergebnis geführt haben, z. B. durch Einsatz von Teststreifen bzgl. der Oberflächenreinigung oder UV-Geräten bzgl. der richtigen Handreinigung. Weiterhin sorgen fortlaufende interne und externe Audits für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des Systems.

IT-Projekte 2023

(Bericht: Markus J. Alte / Leitung IT)

Implementierung der Branchensoftware sowisDOKU

Die neue Software zur Klienten-Datenverwaltung wurde zum 01.01.2023 in den Livebetrieb übernommen und ersetzt seither das Produkt von MICOS.

Vorrangige Aufgaben waren daher

- die sukzessive Schulung und kontinuierliche Begleitung der Anwender,
- die Herstellung einer weitestgehend vollständigen Datenbasis durch die Anwender,
- die Identifikation, Bewertung und (Neu-)Strukturierung von in der Software zusätzlich abbildbaren Prozessen,
- die Koordination der Entwicklungsabläufe von der Anforderung der Anwender über die Entwicklungsbegleitung beim Softwareanbieter inklusive umfangreicher Tests bis zur Einführung und Schulung,



- die Identifikation, Beschreibung und Bereinigung von auftretenden Fehlern und
- umfangreiche Tests.

Implementierung einer neuen Software zur Zeiterfassung

Nachdem unsere bisherige Zeiterfassungssoftware im onpremise-Betrieb aufgrund des bereits vor mehreren Jahren ausgelaufenen Softwaresupports und nun zu erwartender Sicherheitslücken abgeschaltet werden musste, wurde diese durch das Produkt ZeusX des Herstellers IS-GUS in der Cloud-Version ersetzt. Innerhalb von 4 Wochen wurden im Oktober und November die hausinternen Systembetreuer geschult, die Struktur der PWLH im System angelegt, die notwendigen Daten übernommen, getestet und Fehler bereinigt und der Live-Betrieb aufgenommen.

Implementierung einer neuen Software zur Verwaltung des QMS

Nach einer anderthalb Jahre dauernden Recherchephase wurde im Juni mit der Schulung der Systembetreuer der PWLH der Transfer des bisher in MICOS vollständig statisch abgebildeten QMS in die Cloud-Software eQMS des Anbieters Page-Tec begonnen.

Die Software bietet neben einer eleganten interaktiven Benutzerführung unter anderem die Möglichkeit

- Dokumente über eine Volltextsuche zu finden,
- Dokumente zu verschlagworten,
- Flussdiagramme mit Links zu Dokumenten aufzubauen,
- das Rollenschema der PWLH nach neuesten Normen-Anforderungen abzubilden, und
- eine Nachverfolgung des QM-Informationsflusses inkl. Kenntnisnahme-Bestätigungen zu implementieren.

Zusätzlich bietet die Software die Möglichkeit, Dokumente multilateral zu mehreren Normen zuzuordnen und auf Normen, Gesetzestexte und weiterführende Literatur zuzugreifen.

Es war zu Beginn der Implementierung nicht absehbar, wie umfangreich die Möglichkeiten des Systems, aber auch wie umfangreich die dazu benötigten Arbeiten werden würden. Aus diesem Grund wurde das Projekt mit einer Laufzeit von 9 Monaten versehen, was sich als gute Schätzung erwiesen hat. Im April 2024 wird die Software mit einem zu 90% abgebildeten QMS in Live-Betrieb gehen und darüber hinaus bereits die Hauptprozesse der Software sowisDOKU und dazugehörige Schulungsunterlagen bieten. Dieses dient in der Folge als Blaupause beispielsweise für Arbeitsprozesse und dazugehörige Unterweisungsunterlagen.

Weitere Möglichkeiten zur Abbildung von Prozessen werden derzeit geprüft, zu nennen ist hierbei z.B. die Wartungsdatenbank.

Systemsicherheit in der IT

Mit Beginn des Jahres 2023 wurde - unter dem Eindruck der katastrophalen Ereignisse bei der Caritas der Erzdiözese München und Oberbayern - ein intensiver Fokus auf die Systemsicherheit der IT gelegt. Hierfür wurde der Anbieter G&R-Security als Partner gewonnen.

Im Rahmen einer intensiven Schwachstellenanalyse wurde der PWLH ein im Vergleich zu ähnlichen Unternehmen hohes Sicherheitsniveau bescheinigt.

Identifizierte Schwachstellen wurden bewertet, priorisiert und deren Beseitigung geplant. Hierbei sind insbesondere die Erstellung eines Incident-Response-Plans, die Durchführung von Phishing-Kampagnen und eine regelmäßige Schulung des Personals (ohne konkrete Anlässe) zu nennen. Nahezu alle in Bezug auf die Schwachstellenanalyse geplanten Maßnahmen wurden bereits abgeschlossen, die weiteren befinden sich - unter Beachtung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens - in der Umsetzung.

Die 2023 durchgeführten Phishing-Kampagnen führten zu außerordentlich guten Ergebnissen. Da IT-Sicherheit mit den sich laufend verändernden Anforderungen Schritt halten muss, wird der Tonus auf diesem Gebiet hoch bleiben und die Zusammenarbeit mit G&R-Security fortgeführt.

Veranstaltungen und besondere Ereignisse

Edelweiß Classic 2023

Das große Sommerfest im Rahmen der Benefizrallye Edelweiß Classic konnte im Juni 2023 im Außenbereich der PWLH bei bestem Gartenfestwetter und mit vielen Besuchern wieder stattfinden.

Die Edelweiß Classic spielte 2023 ein riesiges Spendenergebnis in Höhe von über 65.000,- Euro ein, das durch eine Großspende der Willi Althof Stiftung in Höhe von 35.000,- Euro erreicht werden konnte .

Dieses tolle Spendenergebnis ermöglicht als Projekt die Schaffung von Begegnungs- und Ruhezeiten im Außenbereich der Pidinger Werkstätten. Da in der Einrichtung immer mehr Mitarbeiter mit Behinderungen beschäftigt werden, die einen Acht-Stunden-Tag am Arbeitsplatz z.B. altersbedingt nicht mehr durchhalten, werden diese Erholungsbereiche immer wichtiger. Durch eine Ausführung mit hochwertigen Materialien und eine ästhetische Bepflanzung entstehen hier sehr einladende Rückzugs-, Aktions- und Begegnungsbereiche. Für die Mitarbeiter mit Behinderung bieten diese mehr Lebensqualität an ihrer Arbeitsstelle, die für viele auch deren wichtiger zweiter Lebensraum ist.



Fertigstellung einer Unterführung an der B 20

Mit der Fertigstellung der Unterführung zur Verbesserung der Anbindung der PWLH an die Bundesstraße B 20 im Frühjahr 2023 wurde ein wichtiger Meilenstein zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Zu- und Ausfahrt zur PWLH gesetzt.



Foto: Offizieller Festakt zur Fertigstellung des Straßenbauwerkes

Sportfest

Die Durchführung des alljährlichen Sportfestes war im Herbst am Gelände der PWLH nach zweimaliger wetterbedingter Terminverlegung möglich. Es konnten zur Freude Aller wieder viele sportliche Höchstleistungen erzielt werden.



Christkindlmarkt

Nach drei Jahren Pandemie-Pause konnte der große traditionelle Christkindlmarkt der PWLH 2023 wieder am ersten und zweiten Adventwochenende stattfinden.

Über 150 ehrenamtliche Helfer und Künstler aus der Region - und das bewährte Organisationsteam der Pidinger Werkstätten – haben sich wieder gewaltig angestrengt, um vier abwechslungsreiche Christkindlmarktstage für die Besucher zu gestalten.



Es wurde wieder ein attraktives Warenangebot präsentiert:

- Hochwertige Waren aus Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderung und
- regionale Produkte von Handwerkern, Ausstellern und heimischen Erzeugern



Personalbereich zum 31.12.2023

Zum Ende des Jahres waren **60 Personen** (ohne AZUBI, Praktikanten, FSJ, BFD) beschäftigt, davon 17 Personen in Teilzeit.

Eine Beschäftigte trat 2023 den wohlverdienten Ruhestand an.

Ein 2022 gewähltes junges Betriebsratsteam nahm auch 2023 die wichtigen Aufgaben der betrieblichen Arbeitnehmervertretung und Mitwirkung engagiert wahr.

Für das Personal wurde eine Krankenzusatzversicherung begründet, um hier in den Zeiten des immer mehr um sich greifenden Fachkräftemangels die Arbeitgeberattraktivität der PWLH weiter ausbauen zu können.



Bundesfreiwilligendienst / Praktikanten

Insgesamt waren 54 Personen in diesen Arbeitsmodellen 2023 in der PWLH tätig. Die Koordination dieser Einsätze übernimmt hierbei Hans Schubböck als Leiter der internen Dienste.



Foto: Infostand der PWLH auf der Ausbildungsmesse in Traunstein

Auszubildende

Auszubildende waren 2023 in folgenden Ausbildungsrichtungen bei uns tätig:

- 3 Heilerziehungspfleger/-innen
- 1 Diplomsozialbetreuerin

Die Diplomsozialbetreuerin hat ihre Ausbildung mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen und wurde als Fachkraft in den Gruppendienst übernommen. Darüber hinaus unterstützten 2023 (zeitversetzt) 13 Personen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) unsere Gruppen. Sie waren eine wertvolle Hilfe in der Betreuung und für sonst nicht leistbare Zusatzangebote.

Neben Physio-, Ergotherapie-, FOS- und Erzieherpraktikanten informierten sich in Kurzzeit- und Orientierungspraktika viele überwiegend junge Menschen über unsere Einrichtung und die hier angebotenen Arbeitsfelder. Die Gewinnung von Freiwilligendienstleistenden war wie in den Vorjahren anspruchsvoll. Neben Instagram- und Printwerbung waren wir an Berufsinformationsveranstaltungen in Traunstein, Freilassing und Mitterfelden präsent. Viele Interessenten entschieden sich kurzfristig, was die Personalplanung erschwert. Sehr erfreulich war, dass sechs neue BFD den Dienst im Herbst antraten, darunter ein Senior-BFD.

Werkstatträte und Frauenbeauftragte

Werkstatträte und Frauenbeauftragte in unseren Werkstätten gestalten mit. Sie haben weitreichende Mitwirkungsrechte und setzen sich für ihre Kolleginnen und Kollegen ein.



Die Werkstatträte (von links):
Patrick Langer, 2. Vorsitzender Franz Auer, Stefan Strohmeyer, Anton Mayr, 1.Vorsitzender Werner Eckhardt



Die Frauenbeauftragten (von links):
Yvonne Burger, Elena Carsten

Grundlage für die Arbeit der Werkstatträte und der Frauenbeauftragten ist die Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO). Die Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO) wurde durch Artikel 22 des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz, kurz: BTHG) geändert. Sie trat am 1. Januar 2017 in Kraft. Durfte der Werkstattrat bis dahin nur mitwirken, so darf er nach der neuen WMVO auch bei einigen Themen mitbestimmen. Die Mitarbeiter*innen in den Werkstätten wählen aus ihren Reihen den Werkstattrat.

Die Werkstätte stellt dem Werkstattrat und auch der Frauenbeauftragten in erforderlichem Umfang die nötigen Arbeits- und Hilfsmittel zur Verfügung. Der Werkstattrat wählt sich aus dem Fachpersonal eine Vertrauensperson, die ihn in seiner Tätigkeit unterstützt. Die Frauenbeauftragten können sich ebenfalls eine Vertrauensperson als Unterstützer*in selbst auswählen.



Foto: Gemeinsame Fortbildung der Werkstatträte und Frauenbeauftragten 2023 in der PWLH

Informationen vom Sozialdienst / pädagogischen Fachdienst

(Bericht: Christian Wimmer/Leitung Sozialdienst)

Ein großes hausübergreifendes Projekt im Jahr 2023 war die Implementierung einer neuen Software zur Verwaltung von Daten und Terminen von Mitarbeitern mit Behinderung. Die Unzufriedenheit mit dem vorherigen Softwareprodukt war bereits in den Jahren vor Corona bezüglich des aktuellen und zu erwarteten Entwicklungsstandes sehr hoch, weshalb sich der Sozial- und Fachdienst und IT auf die Suche nach Alternativen begaben.

Mehrere Anbieter wurden angefragt und einige auch zur Präsentation eingeladen.

Im Herbst 2022 wurde die Entscheidung für das Produkt von der Firma *sowis* getroffen und unverzüglich ein ambitionierter Projektplan für 2023 erstellt.



Foto: Das Sozialdienstteam der PWLH

Zum Projektstart wurde eine hausübergreifende Pilotgruppe gebildet, die notwendigen strukturellen Daten eingepflegt, ein Teil der Basisdaten importiert und manuell ergänzt, so dass bereits im Januar 2023 der neue Abwesenheitskalender genutzt werden konnte. Die vorherige Software Micos dient seither nur mehr als Archiv.

In der Projektphase war es oberstes Ziel:

- Den Herausforderungen, welche im Zuge der Umsetzung der BTHG-Novelle – allen voran ein auf einen maximal 2-jährig reduzierten Berichtsturnus – gerecht zu werden (Automatisierung und Auswertung ermöglichen);
- Ein funktionales, der Praxis der Fachkräfte entsprechendes Berechtigungskonzept auf Menüs, Masken und Daten vorzuhalten (siehe hierzu auch den Bericht der IT);
- Synchronisiert mit der bereits parallel laufenden Fortschreibung der Organisationsentwicklung (Leitbild, Organigramm, ...) wurde beschlossen, harmonisiert hierzu anstatt klassischer Stellenbeschreibungen Rollen- und Funktionskonzepte zu erstellen;
- Diese wurden, abgestimmt mit den Möglichkeiten, welche unsere neue QM-Software bietet, als Tätigkeits- und Verantwortungsprofile strukturiert (s. Bericht QMB);
- Neue Möglichkeiten der Termin- und Kursplanung zu schaffen, um den flexibler werdenden Arbeitsmodellen und den individuellen Wünschen und Bedarfen auch weiterhin gerecht werden zu können;

Nach bereits rund einem Jahr intensiver Mit- und Weiterentwicklung des Produktes im laufenden Betrieb sowie vieler interner Workshops und intensiver Fleißarbeit aller Kolleginnen und Kollegen haben wir mittlerweile sämtliche wesentlichen Funktionalitäten besser als gewohnt und mit weit mehr Zukunftspotential, Flexibilität, Benutzerfreundlichkeit und nicht zuletzt Systemstabilität zur Verfügung.

Beispiele hierfür:

- Abwesenheitskalender (in Funktionalität und Infogehalt kein Vergleich - epochaler Fortschritt)
- Dynamisch skalierbare Stammdaten
- Kurse und Angebote des Berufsbildungsbereiches (BBB) und Arbeitsbegleitende Angebote (ABA) sowie Einzelleistungen sind im Programm hinterlegt und terminiert. Es entfällt die mitunter mühsame und fehleranfällige Planung (Word/Excel) und Kommunikation (persönlich, telefonische, E-Mail) außerhalb der eigentlichen, gewohnten und für alle verfügbaren und verbindlichen Plattform
- Umfassende nachvollziehbare Fahrdienstplanung (s. Bericht Interne Dienste)
- Verbindliche und sichere Tagesdokumentation
- Selbstentwickelte, den Anforderungen einer ICF- konformen Dokumentation der Bildungsverläufe sowie der individualisierten und modularisierten Leistungserbringung dienender Planungs- und Evaluationshilfen

Als zweites großes Ziel war auch von Anfang an benannt, zukünftig die berichtsrelevanten Inhalte, welche für den Klienten in verschiedenen Bereichen des Programmes vorhanden sind, den Fachkräften (teil-)automatisiert, selektiv sowie zur freien Weiterverarbeitung zur Verfügung zu stellen.

Bislang erforderte es sehr viel Zeit und Fachlichkeit an mehreren Stellen.



Für die Fachkräfte im Gruppendienst wird aufgrund des Erkennens der Zusammenhänge und der Mitverantwortung aber auch der Mitgestaltung des Outputs viel transparenter und logischer was mit „smarter“ Zieldefinition und Angebotsgestaltung gemeint ist. Ganz abgesehen davon, ist es im Grunde immer sinnvoller, Informationen dort (weiter) zu verarbeiten, wo sie entstehen und der Bezug zum Menschen sowie zum Prozess vorhanden ist. Noch ein wichtiger Fortschritt.

Ausblick hierzu:

Im ersten Quartal 2024 werden sich wie in den vergangenen Jahren die Gruppenfachkräfte intensiv in den Dokumentationskatalogen beschäftigen, um eine gute Datenbasis für die individuellen Bildungsplanungen zu erstellen. Diese sollen sukzessive kleingliedriger und kurzfristiger und vor allem laufend unterjährig den Alltag begleiten und dabei unterstützen, unser Hauptprodukt „Teilhabe“ bei bestmöglicher Qualität zu erzeugen.

Unser drittes Ziel war es, sämtliche Prozesse und Daten von Anfang an so zu strukturieren und einzupflegen, dass die größtmögliche Flexibilität und Auswertbarkeit sichergestellt ist. Schon im laufenden Betrieb gab es etliche Anforderungen, Ideen und Wünsche, die größtenteils ohne zusätzlichen Programmieraufwand aus eigener Kraft realisiert werden konnten.



Belegungsstatistik 2023 – Mitarbeiter*innen mit Behinderung

Zum 31.12.2023 waren 268 Mitarbeiter*innen mit Behinderungen in unserer Einrichtung beschäftigt.

Neuaufnahmen 2023:

20 Mitarbeiter*innen wurden 2023 neu aufgenommen. Diese Neuaufnahmen ergaben sich aufgrund folgender Ausgangssituationen:

Schulabgänger*innen	Eintritt nach Förderlehrgang / Berufsbildungswerk und anschließender Arbeitslosigkeit	Durch Unfall oder Folge einer Erkrankung auf einen Arbeitsplatz in WfbM angewiesen	Aus erstem Arbeitsmarkt	In den Landkreis zugezogen	Wiedereintritt nach längerer Unterbrechung
6	3	1	3	2	5

Austritte 2023:

13 Mitarbeiter*innen mit Behinderungen sind 2023 aus der Werkstätte aus folgenden Gründen ausgeschieden:

verstorben	Antritt Altersrente	Auf eigenen Wunsch	Vermittlung in andere Einrichtung/Maßnahme im Landkreis	Umzug in einen anderen Landkreis	Vermittlung auf allgemeinen Arbeitsmarkt
1	2	4	1	4	1

Der Mitarbeiterstand ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr (bei 20 Neuaufnahmen und 13 ausgeschiedenen Mitarbeiter*innen) um 7 Personen gestiegen.

Berufsbildungsbereich

Das Durchführungskonzept für den Berufsbildungsbereich wurde überarbeitet und hat erfolgreich eine neue Freigabe durch die Agentur für Arbeit erhalten.

Der Berufsbildungsbereich der Pidinger Werkstätten bietet praktische und theoretische Lerneinheiten zum Thema Arbeit für neue Mitarbeiter*innen an. So sollen Beschäftigungsmodelle in und außerhalb der Werkstatt, sowie Unterschiede in den Arbeitsmöglichkeiten bekannt und zugänglich gemacht werden. In den praktischen Einheiten kann festgestellt werden, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten neue Mitarbeiter*innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen der WfbM erbringen können.

Zum 31.12.2023 waren 19 Personen im Berufsbildungsbereich der Pidinger Werkstätten beschäftigt.



Arbeitsbereich

Nach dem zweijährigen Berufsbildungsbereich erfolgt die Übernahme in den sogenannten Arbeitsbereich. Hier können die Mitarbeiter *innen mit Behinderung bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze tätig sein.

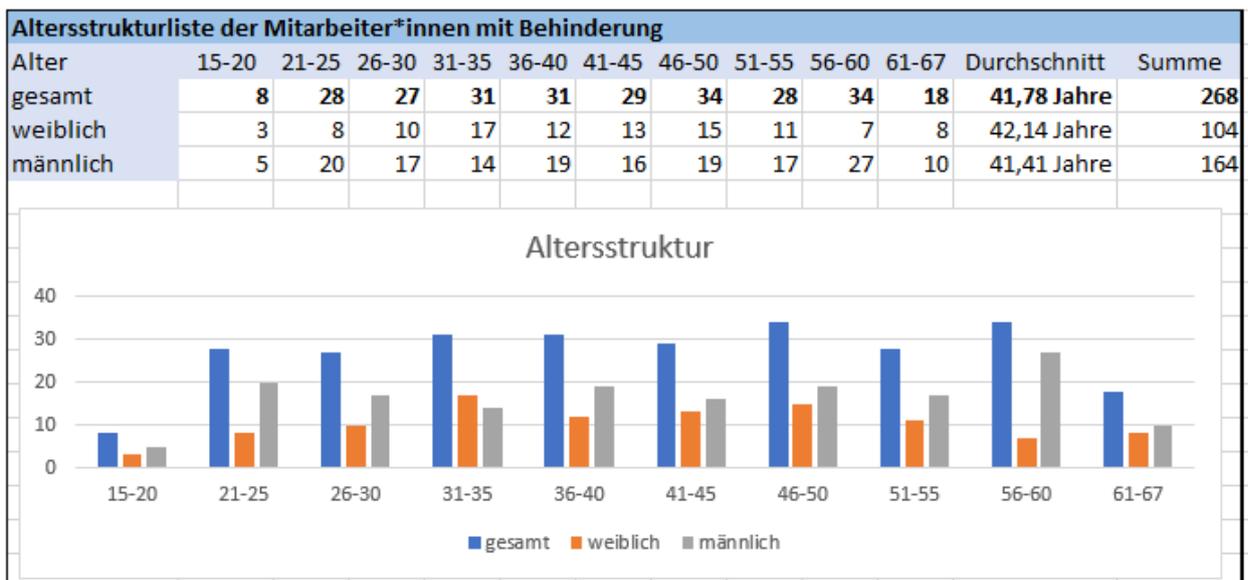
Zum 31.12.2023 waren 249 Personen im Arbeitsbereich der Pidinger Werkstätten beschäftigt.



Fördergruppe

Menschen mit einer schweren geistigen Behinderung, welche nicht, noch nicht oder nicht mehr am Arbeitsleben teilhaben können, werden im Fördergruppenkonzept intensiv betreut und ganzheitlich gefördert. Die Betreuung kann direkt in der Stammgruppe oder durch eingestreute Plätze in den Arbeitsgruppen der Werkstätte erfolgen.

Zum 31.12.2023 waren 4 Personen der Fördergruppe zugeordnet.



Verteilung auf die Fachbereiche

- **Dienstleistung** (Montage/Verpackung, u.a.)
am Standort Piding
Gruppen D3, D4, D5, D6, 88
- **Dienstleistung** (Montage/Verpackung, u.a.)
Zweigstelle Anger, Gruppen D1, D2 41
- Holz 39
- Metall 30
- Wäscherei / D8 25
- Küche/Hauswirtschaft 12
- Schongruppe 11
- Fördergruppe 4
- Ausgelagerte Arbeitsplätze 18

Arbeitsplatzzufriedenheit

In der PWLH werden alle Mitarbeiter*innen jährlich zur Arbeitsplatzzufriedenheit befragt. Von den Mitarbeiter*innen geäußerte Wünsche zu einer persönlichen Veränderung werden aufgegriffen und mit dem/der jeweiligen Mitarbeiter*in nach Veränderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten gesucht.





Außeneinsätze

Zusätzlich wurden auch wieder vielfältige Arbeitseinsätze bei Firmen vor Ort erbracht und in Kooperation mit Unternehmen in der Region ausgelagerte Arbeitsplätze für einzelne geeignete Personen nach Möglichkeit der hier geltenden Rahmenbedingungen durchgeführt.

2023 haben 97 Mitarbeiter*innen mit Behinderung an insgesamt 1775 Einsatztagen bei unterschiedlichen Firmen und Institutionen einen Arbeitseinsatz durchgeführt. Durch diese Maßnahmen können unsere Mitarbeiter*innen sich unter Echtbedingungen austesten. Sie dienen auch als Basis für etwaige Vermittlungen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Ein Dank gilt allen Unternehmen und Partnerfirmen, die diese Angebote ermöglichen.

Außenarbeitsplätze

Einige der Mitarbeiter*innen mit Behinderung arbeiten bei Kooperationspartner*innen oder auch auf Außenarbeitsplätzen bei Firmen des regulären Arbeitsmarktes, während sie zunächst Angehörige der Pidinger Werkstätten bleiben.

Die Außenarbeitsplätze stellen eine Möglichkeit des Übergangs auf den ersten Arbeitsmarkt dar. Mitarbeiter*innen werden von den Pidinger Werkstätten auf ihren Arbeitsplätzen begleitet; auch die Arbeitgeber*innen werden unterstützt und beraten.

2023 konnten 19 Mitarbeiter*innen mit Behinderung auf einzelnen Außenarbeitsplätzen beschäftigt werden; die Arbeitgeber*innen sind über den gesamten Landkreis verteilt.

Die Arbeitsmodelle sind unterschiedlich:

- durchgehend
- tageweise/stundenweise
- saisonal
- in Arbeitsgruppen mit mehreren Personen

Die Branchen der derzeitigen Außenarbeitsplätze sind ebenso unterschiedlich: Baumarkt, Friedhof, Pferdehof, Hausmeisterservice, Feuerwehr, Fahrdienst, Brauerei, Brennerei, Metall-Großhandel, Pflege- und Betreuungsdienst, Bauhof, Hotel und Gastronomie

Mit der Unterstützung von Außenarbeitsplätzen bei Arbeitgeber*innen vor Ort leisten die Pidinger Werkstätten neben der Schaffung von Arbeitsplätzen innerhalb der Werkstatt einen weiteren, sichtbaren Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Die Ermöglichung von Übergängen in Unternehmen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt für die Menschen, die dies wünschen, gehört zu den Aufgaben der Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM).

2023 konnten wir eine entsprechende Vermittlung verzeichnen; ein Mitarbeiter, der nach einem schweren Unfall in unseren Berufsbildungsbereich aufgenommen wurde, konnte nach zwei Jahren beruflicher Förderung wieder in seinen Ursprungsberuf zurückkehren.

Der Wechsel aus der Werkstatt auf den Arbeitsmarkt ist deswegen selten, weil in der Werkstatt Menschen arbeiten, die eine dauerhafte volle Erwerbsminderung haben. Im Unterschied zu anderen beruflichen Reha-Einrichtungen, die zeitlich befristet Menschen rehabilitieren oder Ausbildungen für Menschen mit Behinderungen anbieten, ist die Werkstatt in der Regel auf unbestimmte Zeit ausgelegt.

Informationen zum Arbeitsbegleitenden Kursprogramm 2023

2023 wurden bestehende und neue Kurseinheiten des Berufsbildungsbereiches sowie Arbeitsbegleitende Angebote konzipiert, angeboten und erprobt. Im Folgenden eine detaillierte Zusammenfassung:

Aufgrund des Rententritts der ehemaligen Leitung des Arbeitsbegleitenden Kursangebots kam es zu Veränderungen in der Organisation des Kursprogramms.

Die ehemaligen „Begleitenden Maßnahmen“ wurden in „Arbeitsbegleitende Angebote“, kurz „ABA“ umbenannt.

Im Zuge der Implementierung einer neuen Software wurden alle Kurse neu in die Software-Datenbank eingepflegt und werden nun mit einem Terminteilnahmesystem dort verwaltet und administriert.

Die Kurs-Angebote wurden in folgende Kategorien neu eingeteilt:

- gesundheitsfördernd
- aktiv teilhabend
- lebenspraktisch
- kreativitätsfördernd
- kompetenzerweiternd
- persönlichkeitsbildend.



Foto: Auftritt der Tanzgruppe beim Sommerfest

Zum Stand 31.12.2023 gab es 52 Arbeitsbegleitende Angebote. 2023 wurde 1 neuer Kurs umgesetzt:

- Aktiv an der frischen Luft

In Planung für das Jahr 2024 waren 3 Kurse:

- ZERA (Zusammenhang von Erkrankung, Rehabilitation und Arbeit)
- Dartsport
- Mein Weg in die Rente

Organisatorische/Konzeptionelle Anpassungen gab es in 7 Kursen.

Turnusgemäße/jährliche Anpassungen (Wechsel) durch Teilnehmer*innen-Abfragen gab es in ca. 75% der Kurse.

Es gab ca. 40 Teilnehmer*innen, die in Schnupperterminen gewünschte Kursangebote ausprobieren konnten. Von diesen 40 Teilnehmer*innen konnten ca. 80% in das jeweilige Angebot fest integriert werden.

Vom Personal, welches noch nicht in ABA eingebunden war, konnten zum 31.12.2023 sieben Personen in Angebote integriert werden, für 2024 sind bereits drei Personen für verschiedene Kursangebote eingeplant.

Fortbildung und Weiterbildung des Personals

Hausinterne Fortbildung 2023

2023 wurde für alle Angestellten und Auszubildenden eine Hausfortbildung zum Thema „Umgang mit herausforderndem Verhalten“ mit Dr. Christian Schanze geplant. Inhalte waren u.a. Teile aus dem von Koch/Schanze entwickeltem DEKIM-Programm als auch Teile der SEED-Diagnostik, um Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen besser zu verstehen und mit ihnen besser arbeiten zu können. 59 Beschäftigte aus dem Bereich des Personals nahmen an dieser Fortbildung teil.

Weiterbildungen von Fachkräften

- Christine Streitwieser beginnt ein duales Studium der Sozialen Arbeit. Nachdem sie im zweiten Halbjahr 2023 bereits in Teilzeit beim Sozialdienst eingesetzt wurde, ist sie seit Januar stundenreduziert neu und mit langfristiger Perspektive im SD-Team dabei.
- Laura Edelmann hat ein berufsbegleitendes Studium der Heilpädagogik begonnen. Aufgrund der Veränderungen unseres Personenkreises und der weiter zu entwickelnden Konzeptionen und Leistungen kann langfristig zusätzliches dementsprechendes Fachwissen generiert werden.
- Roman Gendel nimmt an einer umfangreichen Fachweiterbildung mit dem Schwerpunkt „herausforderndes Verhalten“ teil, eine immer wichtiger werdende Themenstellung in unserem Alltag.
- Lisa Hermann hat eine mehrstufige Weiterqualifikation zum Jobcoach begonnen. Die Anforderungen an die berufliche Bildung, Qualifizierung und Vermittlung wurden in den letzten Jahren deutlich gesteigert. Mittlerweile gibt es flächendeckend vielfältige dementsprechende Erfahrungen und Ansätze. Wir sind sehr erfreut, dass wir unser Knowhow zukünftig mit dem durch ihr Engagement erworbenem Input anreichern können.
- Die Fachkräfte Christina Aicher aus dem Metallbereich und Ina Stettmeier aus der Küche haben 2023 die äußerst umfangreiche Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) begonnen, die in der WfbM als Zusatzausbildung für nicht einschlägig pädagogisch ausgebildete Fachkräfte mit gewerblich-technischer Ausbildung seitens der Anerkennungsbehörde gefordert ist.
- Viele weitere Fach- und Führungskräfte aus dem gesamten Betrieb haben an etlichen ein – zweitägigen Fachweiterbildungen, -kongressen und Arbeitskreisen teilgenommen,

um wichtige Entwicklungen rechtzeitig aufzunehmen und Erkenntnisse und Erfahrungen zu teilen.

Einblick in die Produktions- und Dienstleistungsbereiche

Abteilung Dienstleistung 2023

(Bericht: Florian Huber / Bereichsleitung Dienstleistung, Foto unten)



In der Abteilung Dienstleistung konnten auch 2023 wieder eine große Zahl an Mitarbeiter*innen in unterschiedlichen Berufsfeldern ihre Fähigkeiten erfolgreich unter Beweis stellen und weiter ausbauen.

Neue Auftraggeber:

Nach langjähriger Anbahnung konnten wir die Firma Rosenberger als neuen Auftraggeber gewinnen.

Anfangs wurden verschiedene einfache Baugruppen (Dichtungssets, Montageplatten mit elektronischen Steckern) angefertigt. Solche Produkte bedeuten:

- Für unsere Mitarbeiter: niederschwelliger Einstieg und hohe Teilhabemöglichkeiten, da die Komplexität überschaubar ist.
- Für die Fachkräfte: Viele Möglichkeiten in Hinsicht auf Arbeitspädagogik, berufliche Bildung, Umsetzung von Förderzielen, weil die jeweiligen Fertigungsaufträge ohne Zeit- und Lieferdruck ausgeführt werden können.
- Für den Auftraggeber: hohe Zufriedenheit, weil nach kurzer Anlaufphase ersichtlich wurde, dass die PWLH alle Anforderungen in Hinsicht Qualität, Termintreue und Kommunikation erfüllt.

Die Anfrage um die Anfertigung eines Verteilerkastens, in dem diese Stecker und Baugruppen verwendet werden, war ein erfreulicher und logischer nächster Schritt in der Kooperation. So kam es, dass nun der komplette Verteilerkasten, ausgestattet mit gesamter Technologie für einen Serveranschluss inklusive aller Montageteile zur Befestigung in luftiger Höhe an Sendemasten in den Pidinger Werkstätten angefertigt wird. Fix und fertig im Versandkarton verpackt, auf Paletten gestapelt und professionell gewickelt, liefert die PWLH-Logistik die Verteilerkästen nach Mayrhofen bei Laufen, von wo sie an die Endkunden verschickt werden.

Rückmeldung aus der Arbeitsgruppe D8, die diesen Auftrag ausführt: „Gute Arbeit, das machen wir gerne.“

Rückmeldung vom Auftraggeber: „Wir sind sehr zufrieden!“



Foto: Solche Geräte kommen in jeder Mobilfunkstation zum Einsatz. Sie werden in einer professionellen Fertigungslinie systematisch und mit hoher Qualität montiert.

Jahresbericht Metall 2023

(Bericht: Florian Huber und Stefan Gasser/Teamleiter Metall, Foto unten)



Im gesamten Jahr 2023 war die Auslastung des Metallbereiches ungebrochen hoch. Vor allem ein großer Anlagenbauer und ein Hersteller von Kanalschächten aus der Region sorgten weiter mit ihrer beständigen Beauftragung für viel Beschäftigung und Teilhabemöglichkeiten für die Gruppe mit 27 Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung.



Um die berufliche Bildung zu stärken, wurde neben der seriellen Produktion auch wieder ein neues Eigenprodukt entwickelt. In Zusammenarbeit mit der Schreinerei konnten an dem „Meisterstück Grillschale“ eine Vielzahl von komplexen und niederschweligen Techniken bzgl. der Metallbearbeitung vermittelt und trainiert werden.

Wir bieten im Metallbereich:

- Konventionelle Bearbeitung
- Drehen, Bohren, Fräsen
- NC-Sägen
- Bohren
- Montage
- Schweißen
- Blechbearbeitung



Jahresbericht 2023 Holzwerkstatt (Bericht: Klaus Goletz / Bereichsleiter Holz)



Foto: Der Bereichsleiter Holz Klaus Goletz (links) erhält eine Auszeichnung von Herrn Christian Niggel von der Firma Tychsen Mattina; mehr dazu weiter unten im Text

Allgemeine Lage:

In das Geschäftsjahr 2023 startet die PWLH am 02. Januar - ohne FFP 2 Masken und ohne Corona-Tests.

Die Arbeitsbegleitenden Maßnahmen, die jetzt Arbeitsbegleitende Angebote (ABA) heißen konnten auch wieder ungehindert stattfinden, was für jeden Mitarbeiter einen absoluten Mehrwert des Arbeitsplatzes bedeutet.

Der anhaltende Konflikt in der Ukraine, die sehr hohe Inflation sowie die gestiegenen Energie- und Transportkosten haben auch Auswirkungen auf die PWLH.

Die Beschaffungslage auf dem Holzsektor hat sich zwar etwas entspannt, die Preise für bestimmte Produkte wie z.B. Lacke und Öle, die bei uns viel verarbeitet werden, steigen tendenziell noch weiter an.

Somit verteuern sich auch unsere Produkte, was zu Folge hatte, dass die Verkaufsmengen gerade im Baumarktsektor noch weiter zurückgegangen sind.



Positiv zu erwähnen ist, dass unsere zum Teil langjährigen Kunden die Preisanpassungen „mitgegangen“ sind.

Von unseren Holzlieferanten konnten die Preise zum größten Teil auf dem Frühjahrsniveau gehalten werden. Zum Jahresende wurden größtenteils bestätigt, die Preise auch für 2024 möglichst stabil zu halten.

Auftragsarbeiten:

Bei den Aufträgen ist das Frühjahr von der Fertigung der Pflanzgefäße für die komplette Baumarktschiene gekennzeichnet. Wie schon oben erwähnt, sind die Absatzzahlen in diesem Sektor im Vergleich zum Vorjahr noch etwas zurückgegangen. Sie liegen etwa auf dem Niveau von 2018. Deshalb wird die Produktionsmenge für die Saison 2024 angepasst und noch etwas mehr nach unten korrigiert als 2022.

Positiv zu erwähnen ist, dass die Hagebau Schneider Gruppe mit Sitz in Erlstätt uns, anlässlich unseres heurigen Firmenjubiläums, aktiv unterstützen möchte. Aufgrund unseres Kundengeschenks, einem Futterhäuschen für Vögel (ein Produkt aus den BBB welches wir ins Sortiment aufgenommen haben), möchte der Zentraleinkauf für alle 13 Hagebaumärkte in der Region Anfang Herbst 2024 je eine Palette a 27 Stück ordern und den Verkauf in Ihren digitalen Kanälen bewerben. Als zweites Produkt werden unsere Allzweckkisten beworben, deren Auslieferung in KW 11/2024 starten wird.

Durch die Listung dieser beiden Artikel hoffen wir zwei weitere Produkte dauerhaft am Markt platzieren zu können.



Unser bester Auftraggeber seit Jahren, die Firma Tychsen Mattina GmbH (– auch heuer wieder) hat uns sehr gut beauftragt. Einige Kontrakte laufen bis ins Jahr 2024 hinein. Alleine von den Holzaufstellern konnten die Verkaufsmengen von 2023 (ca. 5700 St.) gehalten werden.

Das gleiche gilt für die über 1000 Stück Holzhängerahmen, auch Tischkartenhalter wurden mehr als 30000 St. angefertigt.

Verarbeitet wurde dafür überwiegend Fichte, Esche und Buche aus heimischen Wäldern aus dem BGL, Ober- Niederbayern und Salzburger Land. Somit tragen wir in einem erheblichen Maß zur Nachhaltigkeit und Regionalität bei.

Weitere größere Aufträge kommen von der Fa. Schöllner aus Unterwössen, Hawle Freilassing, Stahlwerk Annahütte Hammerau, Brückner Tittmoning, nur um die Größeren zu nennen.

Weiterhin arbeiten wir für die Firma Adler Lacke aus Tirol. Diese beauftragt uns seit Jahren im ca. zweijährigen Turnus mit größeren Bemusterungsaufträgen.

2023 legte die Firma Adler, auch konjunkturbedingt durch den Rückgang etlicher Bauaufträge, eine Pause ein. Ende 2023 hatten wir einen kleinen Auftrag mit Farbfolienfächern, der im Januar 2024 abgeschlossen sein wird. Für 2024 erwarten wir von Adler wieder einen größeren Auftrag.

So wie mit den Adler Farbmappen gruppenübergreifend zusammengearbeitet wird (die Dienstleistungsgruppen kleben die Farbmuster in die Module) hilft uns insbesondere die DL4 tatkräftig beim Verpacken der Holzaufsteller. Mit kurzen auftragsbedingten Unterbrechungen werden dort über das ganze Jahr hinweg sehr wichtige Arbeiten getätigt, die die Holzwerkstatt enorm entlasten.

Personal:

Der im Dezember 2022 eingestellte Schreinermeister Christopher Schöllner hat 2023 den gesamten Arbeitsbereich der Holzwerkstatt durchlaufen und hat so einen tieferen Einblick in die Abläufe des Gruppendienstes bekommen. So konnte er sich viel praktische Kenntnisse erarbeiten.

Ab 2024 soll er dann auch sukzessive Leitungsaufgaben von Klaus Goletz, dem jetzigen Abteilungsleiter, übernehmen, da dieser Mitte 2025 in den Ruhestand gehen wird.

Bis Ende 2025 wird Herr Schöllner arbeitsbegleitend die SPZ absolvieren.

Zur Jahresmitte hat Daniel Ott (Hilfskraft 15 Std./Woche) auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen die PWLH verlassen.

Die Stelle wurde neu ausgeschrieben und unter mehreren Bewerberinnen und Bewerbern haben wir uns für Eva Goth als Kollegin mit Erfahrungen im Holzbau entschieden. Sie unterstützt uns an drei Tagen für jeweils fünf Stunden pro Woche im Kistenbau und Holzzuschnitt.

Seitens der Mitarbeiter sind wieder einige Mitarbeiter in ein Teilzeitmodell gewechselt (von 40 Mitarbeitern 7 in TF, ein paar weitere sind geplant).

Hier macht sich bemerkbar, dass jetzt viele Mitarbeiter in das Alter um die 60 kommen und somit sichtbar und spürbar wird, dass die Kräfte nachlassen.

Für die PWLH bedeutet das generell, dass die Produktivität sinkt während der Hilfebedarf steigt. Somit relativiert sich aber der leichte Rückgang von Beauftragungen im Produktionsbereich etwas.

Investitionen:

Bei den Maschinen wurde heuer eine kombinierte Hobelmaschine ausgetauscht.

Durch die höhere Anzahl an Fachkräften (6 Personen in Vollzeit) wurde ein Büroanbau notwendig. Dieser wurde im Dezember 2023 fertiggestellt. Bezug des Anbaus im Bankraum „Holz 2“ ist im Januar 2024, wenn das Mobiliar geliefert wird.

Um einen Investitionsstau entgegenzuwirken, soll 2024/2025 das BAZ (nicht wie zuletzt geplant der Vierseiter) durch eine 5-Achs-Variante der Fa. Homag ersetzt werden. Der Beginn eines konkreten Auswahlverfahrens und die Kostenermittlung ist für Januar 2024 geplant. Die Umrüstung auf LED Beleuchtung in der ganzen Schreinerei konnte 2023 abgeschlossen werden.

Besonderes:

Besonders stolz sind die Mitarbeiter und Fachkräfte der Holzwerkstatt auch 2023 auf eine Auszeichnung, die sich sehen lassen kann:

Bei der Bewertung von ca. 200 Lieferanten der Fa. Tychsen Mattina GmbH, unserem besten Kunden, haben wir **zum zweiten Mal in Folge** die höchste Punktzahl erreicht.

Noch im Dezember haben wir den vom Geschäftsführer Christian Niggel ausgelobten **Tychsen Lieferanten Award 2023** verliehen bekommen. Für die Mannschaft der Holzwerkstatt ist das eine tolle Auszeichnung, jedoch auch eine große Herausforderung, diesen Standard zu halten. Wir werden uns jedenfalls bemühen.

Zugleich durften wir beim Christkindlmarkt von Herrn Christian Niggel (Geschäftsführer Tychsen Mattina) eine Spende in Höhe von 700 Euro dankend entgegennehmen.



Foto - von links nach rechts: Hermann Seeböck, Florian Huber, Klaus Goletz von der PWLH und Christian Niggel; Geschäftsführer der Firma Tychsen Mattina

Die Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern, Helfern und Förderern für die große Unterstützung im Jahr 2023.

Hermann Seeböck
Geschäftsführer

